

BALVI iP - Handelsklassenkontrolle Eier, Geflügelfleisch, Rind, Schwein und Schaf

Übersicht

Mit diesem Programmmodul wird der Benutzer bei der behördlichen Überwachung unterstützt, die durch die handelsklassenrechtlichen Vorschriften geregelt ist. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Kontrolle folgender Bereiche:

- Kontrolle von Erzeugerbetrieben, Packstellen und Großhandel gemäß den Vermarktungsnomen für Eier
- Kontrolle von Erzeugerbetrieben und Großhandel gemäß den Vermarktungsnormen für Geflügelfleisch
- Kontrolle von Schlachthöfen, Zerlegebetrieben und Großhandel bei Rind-, Schweine- und Schaffleisch

Modularer Aufbau

BALVI iP ist modular aufgebaut. Die einzelnen Programmmodule werden dabei als **Fachbereiche** bezeichnet. Dieses Dokument stellt die wichtigsten Leistungsmerkmale für den Fachbereich Handelsklassenkontrolle im Bereich Großhandel, Packstellen, Schlachtstätten und beim Erzeuger vor. Für die Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel steht ein anderes Programmmodul in BALVI iP zur Verfügung (siehe auch Produktdatenblatt Handelsklassenkontrolle Einzelhandel).

Die allgemeinen Leistungsmerkmale von BALVI iP, die jedem Fachbereich zur Verfügung stehen, sind im **Produktdatenblatt BALVI iP** beschrieben. Sie werden nur dann erwähnt, wenn sie zur Darstellung der Handelsklassenkontrolle erforderlich sind.

Dokumentation

Im Zentrum von BALVI iP steht der **überwachungspflichtige Betrieb** bzw. die **Tierhaltung**, die verschiedenen Überwachungstätigkeiten unterliegen kann. Diese Überwachungstätigkeiten werden dokumentiert.

Betriebsregister

In BALVI iP wird der **Betrieb** als gemeinsame Bezeichnung für Betrieb und Tierhaltung verwendet. Im **Betriebsregister** werden alle Betriebe mit den allgemeinen Betriebsangaben geführt wie beispielsweise Anschrift, Verantwortlicher und Betreiber. Die Betriebe werden durch ihre spezifiziert. Bei Bedarf können auch **mehrere Betriebsarten** erfasst werden.

Checklisten

Die Kontrollen verschiedener Betriebsarten sind hinsichtlich der handelsklassenrechtlichen Vorschriften sehr unterschiedlich, so dass diese Anforderungen über spezifische Checklisten abgedeckt werden.

Über diese Checklisten werden alle zu kontrollierenden Punkte (Kontrollpunkte) vorgegeben. Es können die Handelsklasse und Menge der kontrollierten Ware dokumentiert werden. Weitere Angaben, die der Dokumentationspflicht unterliegen, werden hier angeboten. Einige Kontrollpunkte sind mit den ihnen zugeordneten Verstößen verknüpft, so kann über die Beantwortung eines Kontrollpunktes sofort der entsprechende Verstoß in die Kontrollmaske übernommen werden.

Es wurden folgende Checklisten gemäß der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entwickelt.

- Checkliste Groß- und Einzelhandel Geflügelfleisch
- Checkliste Schlachtbetriebe Geflügelfleisch
- Checkliste Erzeuger Geflügelfleisch
- Checkliste Packstelle (Eier)
- Checkliste Erzeuger Alternativsysteme (Haltungssystem Freilandhaltung und Bodenhaltung, Eier)
- Checkliste Erzeuger Käfighaltung (Eier)
- Checkliste Großhandel (Eier)
- Checkliste Rind/Schwein/Schaf

Alle Checklisten können mit dem Betriebskopf versehen vor der Kontrolle ausgedruckt werden, um sie vor Ort handschriftlich auszufüllen. Die ausgefüllte Checkliste ist selbstverständlich auch druckbar. Auf Anfrage können weitere Checklisten eingestellt werden.

Es ist aber auch möglich einzelne Verstöße direkt über eine **Mehrfachauswahl** auszuwählen ohne eine Checkliste abarbeiten zu müssen.

Verstöße und Maßnahmen

Den Checklisten ist jeweils ein Verstoßartenkatalog hinterlegt, der sofort beim Auswählen eines Verstoßes den entsprechenden Verstoßtext vorbelegt (änderbar).

Verstöße können außerdem einer oder mehreren unterschiedlichen Maßnahme zugeordnet werden und einer Maßnahme können einzelne Verstöße zugeordnet werden.

Steuerung

BALVI iP ermöglicht die Planung der Überwachungstätigkeiten durch eine **Terminverwaltung**. Auf Basis der Kontrollfrequenzen gemäß Risikobeurteilung, Wiedervorlagetermine bei Verstößen und manuell erfasster Termine können **Terminlisten** nach verschiedenen Kriterien wie Betrieb, Terminart, Überwacher, überfällige Termine etc. angelegt werden. Über eine spezielle Listenansicht im Objekt Betrieb können die zu kontrollierenden Betriebe zur Begehung nach Straßen, Überwachungsbezirken oder Ortsteilen sortiert dargestellt und ausgegeben werden.

Die Überwachungstätigkeit wird außerdem durch **Kontrollberichte** und eine **Vorgangsverwaltung** unterstützt, die eine zusammenfassende Darstellung der bisherigen Überwachungstätigkeiten ermöglicht - betriebsbezogen oder betriebsübergreifend.

Gemäß den spezifischen Anforderungen eines Bundeslandes können auf Anfrage **Risikobewertungen** eingestellt und direkt aus dem Programmmodul exportiert werden.

Auswertungen und Statistiken

Für Abfragen und Auswertungen stehen alle diesbezüglichen Grundfunktionen von BALVI iP für zur Verfügung (siehe Produktdatenblatt BALVI iP).

Es können Landesstatistiken nach Kundenvorgaben erstellt werden. Des Weiteren ermöglicht das Programmmodul „Handelsklassenkontrolle Eier, Geflügelfleisch, Rind, Schwein und Schaf“ die Ansicht der Statistik „Meldung gemäß Art. 31 der Verordnung (EG) Nr. 589/2008 Maximale Legehennenkapazität, aufgeschlüsselt nach Haltungsform“.

Die bereitgestellte EU-Statistik wurde mit der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung abgestimmt und gilt übergreifend für den Fachbereich Handelsklassenkontrolle Eier, Geflügelfleisch, Rind, Schwein und Schaf und den Fachbereich Legehennenbetriebsregistrierung (siehe auch Produktdatenblatt Legehennenbetriebsregistrierung). Sie beruht auf den Angaben zum Betrieb, die in der Legehennenbetriebsregistrierung vorgenommen wurden.

Schnittstellen und Datenexport

Zum Programmmodul Handelsklassenkontrolle Eier, Geflügelfleisch, Rind, Schwein und Schaf gibt es zurzeit noch keine Schnittstellen.

Alle im Programm angezeigten Daten können jedoch über die Exportfunktion von BALVI iP weitergegeben werden (*.trp, *.csv, *.xls, *.htm, *.xml).